

rühmen wird, daß er das wahre Ebenbild eines Musageten in einer zwiefachen Absicht an sich getragen habe, suchte einen gelehrten Mann, dem er seine beyden liebenswürdigen Enkel, die hoffnungsvollen Söhne des Königl. Großbrit. und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Kammerherrn, Freyherrn von **Bernstorff** anvertrauen konnte. Die Wahl fiel auf **Keyßlern**, und der schönste Erfolg hat bewiesen, daß derselbe des auf ihn gesetzten Vertrauens mehr als jemand würdig gewesen sey. Er kam im Herbst des Jahres 1716 zu Hannover an, und übertraf durch seine sorgfältige Treue die gnädige Hoffnung seiner Mäcenaten. Seine vorzügliche Gabe sich in die Neigungen der adlichen Jugend zu schicken, und die jungen Gemüther durch vernünftige Vorstellungen von Ausschweifungen zurück zu halten, erhielt einen desto größern Glanz, weil sie durch eine ungeheuchelte Frömmigkeit, Uneigennützigkeit und Redlichkeit geschmückt wurde. Er befestigte sich dadurch dergestalt in ihrer Gnade, daß er die Früchte davon in seinem ganzen Leben genossen hat. Der ihige Königl. Großbritan. und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgische Land- und Kriegs-rath **Andreas Gottlieb**, und der Königl. Dänische Kammerherr, Ritter vom Dannebrog, **Johann Hartwig Ernst**, Reichs Freyherrn von **Bernstorff**, das sind die beyden verehrungswürdigen Gebrüder, welche die seltene Treue ihres ersten Anführers mit einer eben so seltenen Gnade und Freygebigkeit belohnet haben.

Im Jahre 1718 erhielt **Keyßler** die Erlaubniß zu einer Reise nach England, welcher er bey seinen übrigen Verrichtungen die Gestalt einer gelehrten Reise zu geben wußte. Eben derjenige freye Zutritt zu gelehrten Gesellschaften, welcher ihm in Frankreich und den Niederlanden so schätzbar gewesen war, machte ihm auch London und Oxford in England angenehm. Einen deutlichen Beweis von der Hochachtung dieser Ausländer hätte er nicht erwarten können, als da er von der königlichen Societät der Wissenschaften in London mit allgemeiner Zustimmung unter die auswärtigen Mitglieder aufgenommen worden. Und das ist auch der einzige Ehrenname, den mein von aller eitlen Titelsucht entfernter Freund geführt hat. Die Gelegenheit zu einer ihm so rühmlichen Ernennung gab die gelehrte Abhandlung *de Dea Nebalennia*,

nia,